

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

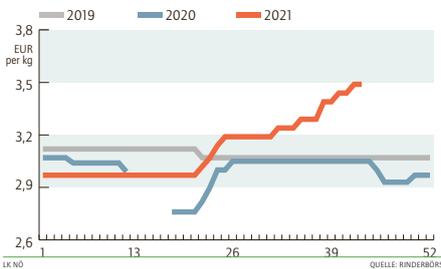
Großes Interesse an Rindern hält an

An der verkäuferfreundlichen Grundstimmung am europäischen Schlachtrindermarkt ändert sich weiterhin nichts – In Niederösterreich bleibt die Notierung für Schlachtstiere nach dem Preissprung in der Vorwoche diese Woche wie vereinbart auf unverändertem Niveau – Weiterhin zeigt sich die Nachfrage sowohl im Lebensmitteleinzelhandel, wie im Außer-Haus-Verzehr und im Außenhandel sehr zügig – Entsprechend schnell räumt das verfügbare Stierangebot – Auch in Deutschland setzt sich die knappe Verfügbarkeit an Schlachtstieren fort – Die Preise konnten sich durch die rege Nachfrage weiter verbessern – Für die Weihnachtsfeiertage wird sogar bereits ein Engpass

bei der Verfügbarkeit von Edelteilen befürchtet – Das große Interesse überträgt sich auch auf Schlachtkühe, da statt Schlachtstieren teilweise Fleisch von Schlachtkühen zum Einsatz kommt – So bleibt die Nachfrage nach Schlachtkühen entgegen dem saisonalen Trend groß – Das Preisplus bei deutschen Schlachtkühen fiel sogar höher als bei Stieren aus – Auch in Niederösterreich hält das große Interesse an Schlachtkühen wie in den Vorwochen an – Die Preise bleiben, ebenso wie bei Schlachtkalbinnen, unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,04 € (unverändert) und der Klasse R von 3,97 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 43/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,11 bis 4,46	2,85 bis 2,98	3,56 bis 4,08
U	4,04 bis 4,39	2,78 bis 2,91	3,49 bis 4,01
R	3,97 bis 4,32	2,71 bis 2,84	3,42 bis 3,94
O	3,83 bis 4,08	2,45 bis 2,58	3,07 bis 3,42
P	3,69 bis 3,94	2,20 bis 2,33	3,00 bis 3,35

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 43/2021 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 19.10.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	22 Stk.	73 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	64 Stk.	92 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	95 Stk.	110 kg	4,34 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	68 Stk.	130 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	60 Stk.	178 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	17 Stk.	73 kg	3,24 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	38 Stk.	89 kg	3,48 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	45 Stk.	108 kg	3,95 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	16 Stk.	130 kg	4,47 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	20 Stk.	177 kg	3,60 €/kg
Gesamt		445 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	335 kg	2,79 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	281 kg	2,27 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 2,50	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50	€/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25.10. - 31.10.	4,04 €	(4,04 €)
Schlachtschweine Basispreis	21.10. - 27.10.	1,39 €	(1,39 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.10. - 31.10.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 41/2021 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	756	4,34 (± 0,00)	154	4,34 (+ 0,06)
	R3	211	4,25 (+ 0,02)	51	4,24 (+ 0,07)
E-P		2.952	4,28 (+ 0,01)	672	4,27 (+ 0,03)
Kühe	R3	282	3,38 (+ 0,03)	60	3,28 (+ 0,07)
	O3	141	3,16 (+ 0,08)	-	-
E-P		2.615	3,15 (+ 0,01)	513	3,13 (+ 0,04)
Kalbinnen	U3	417	4,24 (- 0,06)	84	4,15 (- 0,08)
	R3	294	4,14 (- 0,05)	45	4,11 (- 0,20)
E-P		1.282	4,13 (- 0,02)	257	4,08 (- 0,14)
Schweine	S	46.682	1,66 (+ 0,01)	8.243	1,69 (+ 0,01)
	E	20.441	1,56 (+ 0,01)	3.553	1,57 (+ 0,01)
	U	1.021	1,39 (± 0,00)	179	1,37 (+ 0,04)
S-P		68.200	1,63 (+ 0,01)	11.979	1,65 (+ 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	373	6,40 (+ 0,05)	-	-

Festes Niveau bei Welt-Milchpreisen

Nach einem leichten Durchhänger während des Sommers zeigt der durchschnittliche Handelspreis an der internationalen Handelsplattform für Milchprodukte seit Anfang September wieder nach oben – Bei der letzten Auktion Mitte Oktober wurde mit 4.061 US-Dollar je Tonne wieder die 4.000-Dollar-Marke überschritten und der Letztwert um 2,1 Prozent übertrafen – Im Vergleich zum Monatsbeginn haben die Preise für alle Standardmilchprodukte zugelegt – Dabei stieg der Preis für

Butter um 4,8 Prozent auf 5.111 US-Dollar, der Preis für (Cheddar-)Käse um 3,0 Prozent auf 4.426 US-Dollar – Auch im Milchpulverbereich kam es zu Verteuerungen, bei Magermilchpulver um 2,6 und bei Vollmilchpulver um 1,4 Prozent – Für den weiteren Jahresverlauf bleiben die Aussichten positiv gestimmt, da mit keiner starken Zunahme des weltweiten Milchangebots aber mit einer anhaltend guten Nachfragesituation gerechnet wird – Große Preissprünge werden allerdings keine erwartet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 42/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2021	4.699,40	4.633,60	+ 1,42 %
November 2021	4.976,00	4.755,60	+ 4,63 %
Dezember 2021	4.984,00	4.757,00	+ 4,77 %
Magermilchpulver			
Oktober 2021	2.824,00	2.824,60	- 0,02 %
November 2021	2.973,00	2.933,60	+ 1,34 %
Dezember 2021	2.982,00	2.944,40	+ 1,28 %
Flüssigmilch			
November 2021	38,01	38,01	± 0,00 %
Dezember 2021	38,78	38,73	+ 0,12 %
Jänner 2022	39,67	38,53	+ 2,95 %

Ruhige Nachfrage am EU-Markt

Eine Belebung am EU-Schlachtschweinemarkt lässt weiterhin auf sich warten – Nach wie vor sind die relativ umfangreichen Angebotsmengen am Lebendmarkt für die ruhige Nachfrage gut ausreichend – Zum einen blieben die Umsätze im Exportgeschäft mit China weiter hinter den Erwartungen zurück und zum anderen fehlte es auch am europäischen Fleischhandel an frischen Impulsen – Zumindest scheint aber der Preisdruck am europäischen Markt langsam nachzulassen – So konnten sich die Notierungen in Deutschland, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden zuletzt auf dem Vorwocheniveau behaupten – Schwächere Auszahlungspreise wurden lediglich noch aus Spanien und Italien gemeldet – Der heimische Schlachtschweinemarkt

zeigte sich zuletzt ebenfalls etwas ausgeglichener – Ein unterdurchschnittliches Lebendangebot stand einer ruhigen aber stetigen Nachfrage gegenüber – Angesichts der umfangreichen Billigangebote von europäischen Mitbewerbern blieben die Preise für Fleisch- und Wurstwaren aber tendenziell unter Druck – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 20. Oktober 1,39 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,82 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 42. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 25. Oktober (43. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 43/2021 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,28 bis 2,48
Kühe	Klasse R	1,36 bis 1,42
Kalbinnen	Klasse R	1,85 bis 2,13
Schweine		1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 41/2021 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,71
Lämmer Kategorie II/III	1,94
Altschafe/Altwidder	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,90
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,27

Nachfrage leicht anziehend

Der Großhandel mit Eiern ist von ruhigem Marktgeschehen bei ausreichendem Angebot geprägt – Die Nachfrage hat sich mit den kühleren Temperaturen ver-

bessert und sollte mit der vorweihnachtlichen Backsaison weiter an Schwung zulegen – Die Preise bleiben unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 42/2021 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt im Höhenrausch

An den internationalen Börsen ging in der letzten Woche die Rallye bei den Getreidenotierungen ungebrochen weiter – Angefangen wird der aktuelle Höhenrausch von den schrumpfenden Weltvorräten an Getreide – Der Internationale Getreiderat hat in der Vorwoche seine Schätzung zur weltweiten Getreideproduktion nochmals nach unten und die des weltweiten Verbrauches weiter nach oben revidiert – Die globalen Endlagerbestände 2021/22 dürften damit auf den tiefsten Stand seit acht Jahren fallen – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 2,2 Prozent auf 280,- €/t befestigen – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 1,5 Prozent auf 249,- €/t – Am österreichischen Kasamarkt blieben die Umsätze zuletzt recht überschaubar – Angesichts der inter-

national rasch steigenden Preisniveaus halten sich sowohl die Käufer- als auch die Verkäuferseite momentan mit Neugeschäften zurück – Allerdings rechnen immer weniger Marktteilnehmer damit, dass sich an den hohen Getreidepreisen allzu rasch etwas ändern wird – Einzig bei Körnermais könnte sich der Preis, sobald die Ernte in Mitteleuropa voll anläuft, etwas abschwächen – Momentan kommt die Maiserte aber nur schleppend voran und der Körnermaispreis zog nochmals an – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Futtermais in der letzten Woche um weitere 5,5 € auf 248,50 €/t – Premiumweizen kam, nach dem Preissprung in der Vorwoche, um 5,5 € auf durchschnittlich 320,- €/t zurück – Qualitätsweizen und Futtergerste konnten sich um 5,- € bzw. 2,5 € auf durchschnittlich 302,50 €/t bzw. 227,50 €/t verbessern.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.10.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	315 bis 325
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	290 bis 315
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	225 bis 230
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	247 bis 250
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	645 bis 660
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	412 bis 423
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	423 bis 433
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	300 bis 310
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.10.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	310 bis 325
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	550 bis 560
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 370

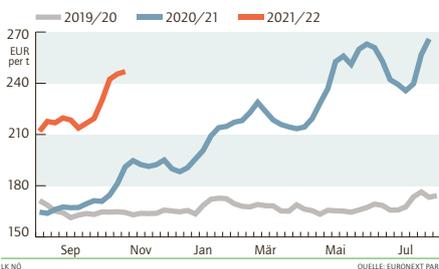
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 42/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	684,40	654,25	+ 4,61 %
Februar 2022	671,10	646,00	+ 3,89 %
Mai 2022	655,55	633,45	+ 3,49 %
Weizen			
Dezember 2021	276,50	270,25	+ 2,31 %
März 2022	270,95	266,05	+ 1,84 %
Mai 2022	266,85	261,75	+ 1,95 %
Mais			
November 2021	246,85	245,45	+ 0,57 %
Jänner 2022	239,90	238,41	+ 0,62 %
März 2022	239,30	236,25	+ 1,29 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	15,28	15,24	+ 0,26 %
April 2022	20,78	20,66	+ 0,58 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 42. Woche	€/t, netto	684
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	644
Erzeugerpreis 41. Woche	€/t, netto	614

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner ausgeglichenen Seite – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf saisonuntypisch ruhige aber stetige Inlandsnachfrage – Mit Monatswechsel und herbstlichen Temperaturen dürfte der Inlandskonsum weiter anziehen – Auch Exporte können in unverändertem

Umfang laufend getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	60 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30 bis 1,60
Verarbeitungssobst	inkl. USt	0,14 bis 0,20

HOLZ

Blochholz
F1/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	115
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	105	110
Blochholz, 2b	105	110
Blochholz, 3a	105	110

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz	Mindestpreis
Schleifholz, F1/Ta, AMM	74
Faserholz, F1/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz	Mindestpreis
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F1/Kie/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

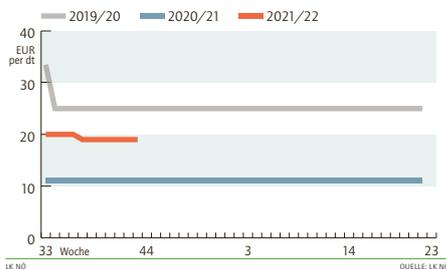
Waldhackgut
Gehackte frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex	Mindestpreis
Basis 1979	–
2. Quartal 2021	1,415

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Gut gefüllte Erdäpfellager

Die Situation am österreichischen Speisekartoffelmarkt zeigt wenig Veränderung – Die Ernte ist mittlerweile in allen Bundesländern abgeschlossen – Die Lager der Händler sind gut gefüllt, wobei aber weiterhin Kartoffel von den Landwirten angeliefert werden – Angebotsdruck kommt dabei aber keiner auf – Unverändert zahlreich bleiben auch die Qualitätsprobleme, die noch zu entsprechenden hohen Aussortierungen bei der eingelagerten Speiseware führen dürften – Die Umsätze bei den Händlern sind, wie oft um diese Jahreszeit, überschaubar – Einesseits scheinen die Kon-

sumenten am Inlandsmarkt noch recht gut mit Ware eingedeckt zu sein – Andererseits haben auch die traditionellen Importländer noch wenig Bedarf bzw. werden mit günstiger Ware von europäischen Mitbewerbern versorgt – Keine Änderung gibt es bei den Erzeugerpreisen – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – In Oberösterreich werden unverändert bis zu 25,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.10.2021 bis 24.10.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,90 bis 1,00
Gurken, Stk.	0,82 bis 1,10
Kohlrabi, Stk.	0,65 bis 0,70
Kopfsalat, Stk.	1,00
Paradeiser, kg	1,62 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,70

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8
Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 1,2
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September*	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3